

Skulptur-Biennale Münsterland | 2001 | Projekte

Robert Scheipner



geb. 1966 in Emden, lebt in Essen

Robert Scheipners Interesse zielt in Richtung Wahrnehmung und Wahrnehmungsverschiebung. Licht und die Abwesenheit von Licht sowie der Faktor Zeit spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Da Zeit eine Konstruktion ist und weder gesehen, gehört oder gerochen werden kann und die Wahrnehmung von Folgen sowie von Dauer von Scheipner zumeist an das An- und Ausschalten von Licht- und Klangquellen geknüpft wird, entstehen Attraktoren, die den Besucher gleichermaßen verwirren wie in ihren Bann ziehen.

"aPOLLO"

drei hydrophile Emissionsplastiken

Im Überschwemmungsgebiet Emsdetten-Hembergen installiert Robert Scheipner drei Skulpturen, die auf den unterschiedlichen Pegelstand der Ems reagieren. Bei Niedrigwasser zusammengefaltet am Boden liegend, entfalten die Skulpturen erst bei unterschiedlichen Hochwasserständen ihre ganze Wirkung. Wie Blütenknospen öffnen sich dann die auf dem Wasser schwimmenden Konstruktionen und "POLLEN" lösen sich von der "Mutterblume" ab. Jede "POLLE" enthält, wie die botanischen Vorbilder, Informationen über Standort und Aufbau der Ausgangsplastik. Ähnlich einer Flaschenpost tragen die POLLEN ihre Informationen flussabwärts. Mit sinkendem Wasser neigen sich die Skulpturen wieder zur Seite und falten sich zusammen.



Standort:

Die Installation ist nicht mehr vorhanden.